

Buchinformation



Doppelt benachteiligt?

Leben in einem deutsch-türkischen Stadtteil

Von Jörg Blasius, Jürgen Friedrichs und Jennifer Klöckner

Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2009.
191 Seiten. Mit 10 Abb. u. 23 Tab. Broschur. EUR 24,90

ISBN 978-3-531-16182-2

Die These von der doppelten Benachteiligung ist die grundlegende Annahme in der Literatur über die Auswirkungen der Kontexteffekte armer oder benachteiligter Wohngebiete auf die Bewohner/innen. Diese These wird in einer repräsentativen Befragung deutscher und türkischer Bewohner von Köln-Vingst/Höhenberg untersucht, ergänzt um qualitative Interviews. Zunächst wird die interne Differenzierung des Gebietes untersucht und daran anschließend die Strategien der Alltagsbewältigung der deutschen und türkischen Bewohner/innen sowie ihre Netzwerke und das soziale Kapital. Zur Verhandlung steht des Weiteren die Frage, in welchem Ausmaß abweichendes Verhalten wahrgenommen wird. Für die einzelnen Verhaltensbereiche werden zahlreiche Hypothesen getestet. Bei den deutschen Befragten kann eine doppelte Benachteiligung nachgewiesen werden. Für die türkischen gilt sie nur eingeschränkt. Die türkischen Bewohner eines benachteiligten Gebietes können offenbar Krisensituationen besser bewältigen.

Inhalt

Zunahme der Armut und Ungleichheit - Räumliche Folgen der Armut - Benachteiligte Wohngebiete - Soziale Mischung und Kontexteffekte - Das Untersuchungsgebiet - Strategien zur Bewältigung des Alltags - Soziale Netzwerke - Normen und soziale Kontrolle

Autoren

Dr. Jörg Blasius ist Professor für Soziologie am Institut für Politische Wissenschaften und Soziologie der Universität Bonn.

Dr. Jürgen Friedrichs ist Professor Emeritus am Forschungsinstitut für Soziologie der Universität zu Köln.

Jennifer Klöckner, M.A., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsinstitut für Soziologie der Universität zu Köln.

Zielgruppe

SoziologInnen
StadtforscherInnen